

Tag der Architektur

2026

architekten- und
stadtplanerkammer
hessen

A
H K

Grußwort der Präsidentin der BAK

Unsere gebaute Umwelt prägt, wie wir leben, arbeiten und uns fühlen. Sie beeinflusst unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unser Miteinander. Architektur ist nicht nur eine gestalterische Disziplin, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe von hoher Verantwortung. Gebäude, Quartiere und Stadträume müssen nachhaltig, bezahlbar, langlebig und zugleich von hoher gestalterischer Qualität sein. Architektinnen und Architekten übersetzen vielfältige Anforderungen in konkrete, gebaute Lösungen. Gute Architektur ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis fundierter Expertise, interdisziplinärer Zusammenarbeit und eines klaren Verantwortungsbewusstseins gegenüber Gesellschaft und Umwelt.

Der Tag der Architektur lädt als bundesweite Plattform mit einem umfangreichen Programm ein, passende Lösungen für komplexe Anforderungen zu entdecken: kluge Umnutzungen, ressourcenschonendes Bauen, flexible Konzepte und eine klare Orientierung am Menschen. Der Tag der Architektur ist auch eine Einladung zum Austausch. Architektur lebt vom Dialog – mit Auftrag-

gebenden, mit Nutzerinnen und Nutzern und mit der Öffentlichkeit. Die Fragen, die uns heute beschäftigen, gehen weit über das Fachliche hinaus: Wie wollen wir künftig wohnen? Wie gestalten wir gesunde, resiliente Städte und Gemeinden? Und wie sichern wir dabei Qualität unter wirtschaftlichem Druck?

Mit über 1000 Projekten machen Architektinnen und Architekten am 27. und 28. Juni 2026 sichtbar, wie vielfältig und zukunftsorientiert Baukultur in Deutschland ist. Ich lade Sie herzlich ein, sich inspirieren zu lassen und mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen. Entdecken Sie, was hinter den Fassaden steckt. Allen Teilnehmenden wünsche ich bereichernde Begegnungen und spannende neuen Einblicke.

Andrea Gebhard
Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

Grußwort des Präsidenten der AKH

Über die letzten drei Jahrzehnte hat sich der Tag der Architektur zu einem beliebten, anerkannten und erfolgreichen Format der Architekturvermittlung entwickelt.

Architektur ist immer auch ein Spiegelbild ihrer Gesellschaft, der damit verbundenen Werte und Haltungen. Am letzten Juniwochenende können sich alle Interessierten wieder „ein Bild“ davon machen und Architektur ganz nah und direkt mit allen Sinnen erleben.

Es freut mich daher sehr, dass wieder viele Planer*innen gemeinsam mit ihren Bauherr*innen dem Aufruf so zahlreich gefolgt sind, um ihre Projekte für die Öffentlichkeit zu öffnen und diese in Gesprächen sowie Führungen zu erläutern.

Wie in den letzten Jahren bilden Bestandsentwicklungen sowie Wohnungs- und Bildungsbauten die Schwerpunkte der zu besichtigenden Projekte am TdA. Den Besucher*innen werden neben

neuen hybriden Konstruktionsweisen und Umnutzungskonzepte, u. a. auch neue Modelle des gemeinschaftlichen Wohnens oder Lösungsansätze für zeitgemäße Lernumgebungen vorgestellt.

Gute Planung und die Förderung der regionalen Baukultur tragen dazu bei, dass die nachhaltige Transformation der gebauten Umwelt gelingen kann. Der Berufsstand, angefangen von den Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen bis zu den Stadtplaner*innen bringt sich mit seiner Innovationskraft, Kreativität und Expertise zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen produktiv ein. Die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft der Städte und Regionen geht alle an. Dies tritt am Tag der Architektur wieder deutlich in den Vordergrund und macht ihn so bedeutsam.

Allen Beteiligten gebührt ein herzlicher Dank. Ich wünsche viel Freude bei den Besichtigungen, interessante Gespräche, viele Anregungen und bleibende Eindrücke.

Gerhard Greiner
Präsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

B

Bad Arolsen **20**
 Bad Homburg vor der Höhe **56**
 Bensheim **144**
 Butzbach **36**

D

Darmstadt **134**

E

Erbach (Odenwald) **142**

F

Frankfurt am Main **68**
 Frankfurt am Main Flughafen **96**
 Friedberg **38**
 Friedrichsdorf **58**
 Fulda **28**

G

Geisenheim **60**
 Gießen **30**
 Ginsheim-Gustavsburg **126**
 Grebenhain **26**
 Griesheim **130**
 Guxhagen **24**

H

Hadamar-Niederzeuzheim **32**
 Hanau **42**
 Hasselroth **46**
 Hofheim am Taunus **64**
 Hohenstein **62**

K

Kassel **8**
 Kriftel **66**

L

Limburg an der Lahn **34**
 Linsengericht **48**

M

Maintal **50**
 Mühlthal **132**

N

Niddatal **40**
 Nidderau **52**

O

Offenbach am Main **120**

R

Rüsselsheim am Main **128**

S

Steinau an der Straße **54**

W

Wiesbaden **100**

Neubau **S-Finanz-Campus** Kasseler Sparkasse

Standort Kölnische Straße 8, 34117 Kassel Architektur Atelier 30 Architekten GmbH, Kassel Bauherrin Kasseler Sparkasse, Kassel Fertigstellung 2025

Der S-Finanz-Campus setzt einen städtebaulich markanten Hochpunkt in der Kasseler Innenstadt. Der Elfgeschosser ist in zwei Bauteile gegliedert und verbindet zeitgemäße Architektur mit klarer Struktur. Die vorgefertigte Fassade aus hellen Metallpaneelen bildet ein schillerndes, gegliedertes Netz, dessen Einschnitte besondere Nutzungen ablesbar machen und die eigenständige Architektursprache unterstreichen.



Standort Dörnbergstraße 18-20, 34119 Kassel Architektur Querkopf Architekten GmbH & Co. KG, Hamburg Bauherr Fionn Mögel, Wäschereiquartier GmbH & Co. KG, Hamburg Fertigstellung 2025

Das Wäschereiquartier in Kassel ist die behutsame Transformation eines denkmalgeschützten Fabrikensembles aus dem frühen 20. Jahrhundert. Durch Erhalt, Umnutzung und gezielte Neubauten entwickelten Querkopf Architekten GmbH & Co. KG ein zeitgemäßes Wohnquartier mit 30 Wohnungen. Rückbau und Nachverdichtung schufen einen großzügigen, begrünten Innenhof. Historische Ziegelfassaden treffen auf klar ablesbare, moderne Ergänzungen aus Cortenstahl. Nachhaltige Bauweise, Entsiegelung und gemeinschaftliche Freiräume.



Standort Holländische Straße 54, 34127 Kassel Architektur
Fels Architekten, Baunatal Bauherrin BTV Grundbesitz GmbH
& Co. KG, Baunatal Fertigstellung 2025

Auf einem 807 Quadratmeter großen Grundstück wurde ein Neubau mit 32 barrierefreien Wohneinheiten als „Lernort Wohnen“ für Auszubildende des BBW Nordhessen realisiert. Der Baukörper mit bis zu fünf Geschossen gliedert sich stadträumlich zur Straße und öffnet sich rückwärtig über Laubengänge dem Innenhof. Die klare Fassadengestaltung aus Klinker und Putz unterstreicht den ruhigen, funktionalen Charakter. Der Entwurf vereint soziale Verantwortung mit nachhaltiger Architektur als KfW-40-QNG-Effizienzhaus.



Zum Feldlager

Gemeinschaftliches Wohnprojekt

Standort Fanny-Lewald-Straße 1-4, 34128 Kassel Architektur foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies PartG mbB, Kassel Bauherrin Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Kassel Fertigstellung 2025

Vier Mehrfamilienhäuser in Holzbauweise bilden ein städtebauliches Ensemble, das durch die gemeinschaftlich nutzbare, offene Freiraumgestaltung zusammengefasst wird. In den Erdgeschossen befinden sich die übergeordneten Gemeinschaftsräume wie Gästezimmer, Gemeinschafts- und Fahrradraum sowie eine Werkstatt. Die Erschließung der Gebäude erfolgt über einen großzügigen außen liegenden Treppenraum mit Aufenthaltsqualität. Neben klassischen Wohnungen wurden drei Cluster-Wohnungen realisiert.



Standort Am Versuchsfeld 24/26, 34130 Kassel Architektur Robin und Marco Schüler, Dipl.-Ing. Architekten, Kassel Bauherren Robin und Marco Schüler, Kassel Fertigstellung 2025

Gebrauchte Seecontainer erhielten ein zweites Leben als Tragwerk eines hybriden Systems mit Holzdach und Holzfasade. Containersegmente fanden Wiederverwendung, die Konstruktion bleibt partiell erlebbar. Der re:use-Gedanke und ein konsequenter Materialkanon mit hohem Detailanspruch verbinden Ressourcenschonung mit architektonischer Qualität. Die gedrehte Setzung der Baukörper sichert Baumerhalt, optimale Grundstücksnutzung und vermittelt zwischen Infrastrukturräum und Wohnnutzung.



18 **Neubau Bürogebäude Magazinhof**

Standort Leuschner Straße 77, 34134 Kassel Architektur HHS Planer+Architekten AG mit Baufrösche Architekten und Stadtplaner GmbH, Kassel Bauherrin EHS Immobilien GmbH, Kassel Fertigstellung 2025

Zwischen umgenutzten Getreidespeichern des Magazinhofs aus den 1930er-Jahren entstand ein punktförmiger, sieben-geschossiger Neubau. Erdgeschoss und Südgarten mit altem Baumbestand werden gastronomisch, die Obergeschosse flexibel als Büro- oder Wohnraum genutzt. Ruhige Fensteranordnung gibt dem Kubus Kraft. Die stützenfreien Flächen um den massiven Erschließungskern sind frei gestaltbar. Die Fassade der Hybridkonstruktion besteht aus brettverkleideten Holzrahmen. Die Beheizung des Lowtech-Hauses erfolgt über Fernwärme.



Standort Am Tannenkopf 10, 34454 Bad Arolsen Architektur
Architekturbüro Müntinga Puy Schimmelpfeng GbR, Bad
Arolsen Bauherrin Stadt Bad Arolsen Fertigstellung 2025

Mit dem inklusiven Sportzentrum ist eine von allen Menschen gleichermaßen nutzbare Sportstätte entstanden. Zwei neue Gebäude sowie ein neuer Kunstrasenplatz machen das bestehende Areal zukunftsfähig. Das zweigeschossige Hauptgebäude beherbergt Umkleiden, Sanitäreanlagen und Vereinsräume. Von der großzügigen Dachterrasse aus sind die vielfältigen Sportanlagen für Fußball, Tennis und Leichtathletik zu überblicken. Geräte und Trainingsmaterialien finden im eingeschossigen Lagergebäude Platz.



Bathildisheim Umbau des Werkstattgebäudes zur Karl-Preising-Schule

Standort Mengerinhäuser Straße 9, 34454 Bad Arolsen
Architektur Baufrosche Architekten und Stadtplaner GmbH,
 Kassel Bauherr Bathildisheim e.V., Bad Arolsen Fertig-
stellung 2024

Bewahren und Umnutzen – unter dieser Prämisse haben wir das Werkstattgebäude von Architekturbüro Müntinga Puy GbR für die Förderstufe im berufsbildenden Bereich der Karl-Preising-Schule mit nur geringen Eingriffen in der Struktur umgebaut. Die nachhaltige Lüftungs- und Wärmetechnik sorgt im lichtdurchfluteten Gebäude bei Sonne und Schnee für ein gutes Klima. Durch die offene und robuste Lernumgebung mit vielfältigen Begegnungsflächen für Sport und Spiel wird das Haus ein Ort zum Wohlfühlen.



24 Sartorius Stedim Systems GmbH

Erweiterungsneubau

Standort Robert-Bosch-Straße 5-7, 34302 Guxhagen Architektur Bünemann & Kollegen GmbH, Hannover Bauherrin private Bauherrin Fertigstellung 2025

Für den hessischen Standort der Sartorius AG wurde ein Masterplan für den Ausbau von medizintechnischer Produktion, Lager und Verwaltung entwickelt. Der riegelförmige Neubau ist markanter Auftakt und verknüpft alle Funktionen. Im Zwischenraum der Gebäude mit Kundeninteraktionszentrum und Betriebsrestaurant entstehen Außenanlagen mit Aufenthaltsqualität. Brücken verbinden kommunikationsfördernd die Bauteile. In Gestaltung und Materialität folgt der Entwurf der Corporate Architecture des Konzerns.

Guxhagen



25

Schwalm-Eder-Kreis

Standort Am Alten Feldchen 21, 36355 Grebenhain
Architektur mo+ messerschmidt oligmüller architekten PartG
mbB, Frankfurt am Main Bauherrin private Bauherrin Fertig-
stellung 2025

Oberhalb des Luftkurorts Ilbeshausen-Hochwaldhausen, auf einem naturbelassenem Südhanggrundstück liegt die Villa Slow, die sich mit ihrer niedrigen Höhe dezent und doch selbstbewusst in den vorhandenen Baumbestand und die angrenzende Wiesen- und Heckenlandschaft integriert. Der eingeschossige Bau besticht durch seine reduzierte, sachliche Formensprache und die konsequente Verwendung der beiden Materialien Beton und Holz, die jeweils sichtbar belassen wurden.



Standort Friedensstraße 23, 36043 Fulda Architektur Möller Vey und Partner Architekten mbB, Fulda Bauherren private Bauherren Fertigstellung 2024

Das Einfamilienhaus am Rand des historischen Zentrums von Fulda zeigt, dass nachhaltige Architektur und städtebauliche Sensibilität keine Gegensätze sind. Durch Maßstäblichkeit, traditionelle Dachform, integrative Energietechnik und natürliche Materialien entsteht ein Gebäude, das Vergangenheit und Zukunft konstruktiv miteinander verbindet. Ein modernes Wohnhaus, das Geborgenheit vermittelt und zugleich architektonische Haltung zeigt.



Neubau **Mensa** mit Ganztagsbetreuung und Umbau, Sanierung Grundschule Gießen-West

Standort Paul-Schneider-Straße 87, 35398 Gießen Architektur herzig architekten und ingenieure gmbh, Darmstadt
Bauherr Hochbauamt Gießen, Magistrat der Universitätsstadt Gießen Fertigstellung 2025

Das Schulgebäude von 1971 wurde entkernt und umfassend saniert und um einen Mensaneubau erweitert. Planungsaufgabe war, dass vorhandene, seinerzeit richtungsweisende Raumkonzept aus vier Jahrgangscleistern mit Lernzonen zu erhalten und sensibel zukunftsfähig auszubauen. Der Mensaneubau wurde in Holzhybridbauweise, vorelementiert errichtet und wird auch als Quartierszentrum genutzt. Der Bestandsbau wurde um Fachklassenräume erweitert, barrierefrei ausgebaut und energetisch ertüchtigt.



Standort Bäckergässchen 6, 65589 Hadamar-Niederzeuzheim
Architektur Architekten Ritz & Losacker GmbH, Weilburg
Bauherrin Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Hadamar Fertigstellung 2025

Der Neubau der Kita St. Peter in Hadamar-Niederzeuzheim bietet eine zeitgemäße, funktionale und kindgerechte Einrichtung für bis zu 75 Kinder in drei Gruppen inklusive U3-Bereich. Ziel war es, durch das flexible Raumkonzept Gruppen-, Bewegungs-, Ruhe- und Nebenraumlösungen nach modernsten pädagogischen Leitlinien zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk lag auf hochwertigen, barrierefreien Außenanlagen sowie einer energieeffizienten, nachhaltigen Bauweise des zukunftsweisenden Neubaus.



Standort Annemie-Jung-Straße 14, 65552 Limburg an der Lahn
Architektur Börries Götsch Architektur, Schmitt
Bauherr privater Bauherr Fertigstellung 2023

Ein Einfamilienhaus für eine Familie mit zwei Kindern. Drei klar gegliederte Baukörper in unterschiedlichen, fein abgestimmten Farbtönen schaffen spannende Innenräume, offene Wohnbereiche und hohe Decken. Zur Straße ruhig, zum Garten großzügig geöffnet. Die Staffelung erlaubt Ausblicke in die Landschaft. Holzrahmenbauweise, Wärmepumpe, Lüftung und Photovoltaik-Anlage sichern modernen, energieeffizienten Komfort.



Standort Am Waldhof 2, 35510 Butzbach Architektur planungsgruppeDREI Reuther Dreiboldz und Partner Architekten und Ingenieure PartG mbB, Mühlthal Bauherrin Stiftung Innere Mission, Darmstadt Fertigstellung 2025

Der Neubau Tagesgruppen für das Kinder- und Jugendhilfzentrum Waldfrieden bietet in zwei pavillonartigen Baukörpern Platz für die pädagogische Tagesbetreuung von Kindern und Jugendlichen. Die klare, rechteckige Grundrisstruktur ist weitestgehend identisch, wobei die Kuben gespiegelt zueinander stehen. Ein Laubengang dient als Erschließungsachse und verbindet die Tagesgruppen miteinander. Großzügige Fensterflächen schaffen aus jedem Aufenthaltsraum Sichtbezüge in den parkähnlichen Garten.



Haus Friedberg Umbau und Erweiterung

Standort Kaiserstraße 2, 61169 Friedberg Architektur
pätzold kremer architekten PartG mbB, Offenbach am Main
Bauherrin Evangelische Kirche in Hessen und Nassau,
Darmstadt Fertigstellung 2025

Der Gebäudekomplex „Haus Friedberg“ in der Friedberger Altstadt besteht aus dem historischen Altbau, erbaut im Jahr 1837 und einem Neubau aus den Jahr 1979. Aufgrund einer Neukonzeption der Gebäudenutzung musste das bestehende Evangelische Haus Friedberg weiterentwickelt und erweitert werden. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein neuer Eingangsbereich in Form eines Verbindungsgebäudes konzipiert, welcher die bestehenden Nutzungsebenen barrierefrei verbindet.



Standort Burg-Gräfenröder Straße 19, 61194 Niddatal
Architektur 1100: Architekten Riehm Piscuskas PartG mbB,
 Frankfurt am Main Bauherrin Stadt Niddatal Fertigstellung
 2025

In sieben Gruppen bietet die neue Kita Raum zum Entdecken, Spielen und Lernen. Während die Lochfassade das Gebäude zur Straße abschirmt, öffnet sich die U-förmige Architektur mit Holzfassade und großzügiger Verglasung zum Garten hin. Eine bewegte Dachlandschaft mit hohen Pultdächern lenkt Licht und Luft in die Räume und naturnahe Außenanlagen laden zwischen Obstbaumbestand und Wasserspielen zum Erkunden ein. Dem natürlichen Geländeverlauf folgend, fügt sich das Gebäude harmonisch ins Stadtbild ein.



Tageseinrichtung für Kinder

Marienkirche Hanau, Sanierung

Standort Nussallee 22, 63450 Hanau Architektur CNK
Planungsgesellschaft mbH, Hanau Bauherrin Evangelische
Stadtkirchengemeinde Hanau Fertigstellung 2025

Im Zuge notwendiger Sanierungsarbeiten wurde die 1990 erbaute evangelische Kita energetisch, raumakustisch und sicherheitstechnisch ertüchtigt. Grundmotiv des Gestaltkonzepts war die Synthese zwischen Erhalt und Würdigung des bauzeitlichen Gestaltungsansatzes und Ablesbarkeit aktuell neu implementierter Maßnahmen und Interventionen. Im Ergebnis entstanden zeitgemäße Räume für aktuelle Anforderungen frühkindlicher Förderung unter maximalem, ressourcenschonendem Erhalt vorhandener Bausubstanz.



44 Freianlagen zur Kita und Grundschule „Pioneer“

Standort Alfred-Nobel-Bogen 55, 63457 Hanau Landschaftsarchitektur Götte Landschaftsarchitekten GmbH, Frankfurt am Main Bauherrin Hanau Immobilien- und Baumanagement, Eigenbetrieb der Stadt Hanau Fertigstellung 2025

Ein klimafreundliches und nachhaltiges Stadtquartier der Zukunft entsteht mit dem Pioneer Park in Hanau-Wolfgang. Neben einer Kindertagesstätte ist auf dem gemeinsam genutzten Grundstück eine dreizügige Grundschule mit Einfeld-Turnhalle und Räumen für die Nachmittagsbetreuung entstanden. Die Außenanlage mit der weichen landschaftlichen Formensprache ist die Verbindung zum Naturraum „Kleine Bulau“ und der identitätsstiftende Mittelpunkt der Gesamtanlage.



Standort Am Pfefferacker 2, 63594 Hasselroth Architektur
Hille Tesch Architekten + Stadtplaner PartG mbB, Ingelheim
Bauherrin Gemeinde Hasselroth Fertigstellung 2025

Die eingeschossige, sechszügige Kita positioniert sich mit zwei klar strukturierten Baukörpern, die über einen Zwischenbau miteinander verbunden sind und eine klare Zonierung des Grundstücks schaffen. Mit der gewählten Gebäudetypologie wird eine klar lesbare Raumorganisation angeboten, die eine leichte Orientierung bei vielfältiger Nutzungsoption ermöglicht. Eine Holzhybridkonstruktion bildet das Tragwerk, mit Fokus auf Flexibilität, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.



48 **Umnutzung** einer Freikirche zu einem Wohn- und Geschäftshaus

Standort Kapellenweg 1, 63589 Linsengericht Architektur hkr.architekten gmbh, Gelnhausen Bauherrin private Bauherrin Fertigstellung 2024

Die ehemalige Freikirche wurde nach Eigentümerwechsel in Wohn- und Geschäftsräume umgenutzt. Mit minimalen Eingriffen entstand ein nachhaltiges, wirtschaftliches Konzept. Statische Defizite wurden gezielt verstärkt, der Bestand weitgehend erhalten. Dämmmaßnahmen, Holz- und Metallfassade, Luft-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage erreichen KfW-EH-55. Flexible Grundrisse und neue Garage sichern eine zukunftsfähige Nutzung.



Albert-Einstein-Gymnasium

Erweiterungsneubau der Naturwissenschaften

Standort Goethestraße 61, 63477 Maintal Architektur hkr.architekten gmbh, Gelnhausen Bauherr Main-Kinzig-Kreis, Gelnhausen Fertigstellung 2025

Das Albert-Einstein-Gymnasium erhält einen Erweiterungsneubau für die Naturwissenschaften. Die dreigeschossige Holzhybridkonstruktion mit zwei schwarzen Kuben ergänzt den Campus östlich. Neben Fachräumen und Sammlungen entstehen Lernräume und offene Lernlandschaften. Sichtbeton, sichtbares Brettsperrholz und eine karbonisierte Holzfassade folgen dem Prinzip der Materialauthenzität im Sinne der Nachhaltigkeit und Langlebigkeit und verbinden Innen- und Außenraum gestalterisch.



52 **Neubau Kita mit 13 Wohneinheiten**

Standort Mozartstraße 23, 61130 Nidderau Architektur CNK Planungsgesellschaft mbH, Hanau Bauherrin Stadt Nidderau
Fertigstellung 2025

Als zunächst eingeschossige, fünfzügige Kita geplant und genehmigt, wurde das Projekt im Planungsverlauf um ein Obergeschoss mit geförderten 13 Wohnungen ergänzt. Das Raumprogramm der Kita umfasst, u.a. einen separierten U3-Betreuungsbereich sowie ein Kinderrestaurant mit angegliederter Vollküche. Die vorgegebene Tragwerksstruktur des Erdgeschosses ermöglicht im Obergeschoss großzügige Gemeinschafts- und Begegnungsflächen.



Standort Brüder-Grimm-Straße 111, 36396 Steinau an der Straße
Architektur raum z architekten GmbH, Frankfurt am Main
Bauherr Magistrat der Stadt Steinau an der Straße
Fertigstellung 2025

Der zweigeschossige Kita-Neubau in Holzhybridbauweise für bis zu 124 Kinder ist freistehend in unmittelbarer Nähe zur Schule situiert und bildet gemeinsam mit dieser einen Bildungscampus mit direkter Anbindung an die Altstadt. Eine klare Gebäudestruktur und offene Grundrisse ermöglichen gute Orientierung und vielfältige Sichtbeziehungen. Die Holzfassade mit ihrer zurückhaltenden Kubatur vermittelt zwischen historischer und moderner Bebauung und fügt sich harmonisch in den städtebaulichen Kontext ein.



Standort Am Weidenring 52, 61352 Bad Homburg vor der Höhe Architektur BGF+ Architekten PartG mbB Bordt Götz Mehlo, Wiesbaden Bauherrin accadis Bildung GmbH, Bad Homburg vor der Höhe Fertigstellung 2026

BGF+ Architekten PartG mbB haben eine neue Einfeld-Sporthalle in Bad Homburg v.d.H. realisiert. Die neue Halle wurde aufgeständert über einem Sportfeld errichtet, so dass die Schülerinnen und Schüler im Erdgeschoss regengeschützt im Freien Sport betreiben können, während darüber eine weitere Klasse unterrichtet werden kann. Auch der angeschlossenen Hochschule sowie örtlich ansässigen Vereinen stehen die neuen Räumlichkeiten zur Verfügung.



Standort Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 13, 61381 Friedrichsdorf
Architektur prosa Architektur + Stadtplanung BDA
 Quasten Rauh PartG mbB, Darmstadt Bauherr Magistrat der Stadt Friedrichsdorf
Fertigstellung 2025

Neubau einer sechszügigen Kita in Holzbauweise für rund 100 Kinder. Im Erdgeschoss liegen die U3-Gruppen mit eigenem Spielbereich, im Obergeschoss vier Ü3-Gruppen. Bewegungsraum und Mensa mit Küche ergänzen das Angebot. Der Holzbau setzt auf regenerative Materialien, eine hochwertige Gebäudehülle und eine dachintegrierte Photovoltaik-Anlage. Außen zeigt sich die Kita in grüner Farbgebung, im Laubengang tritt das Holz deutlich hervor.



Standort Von-Lade-Straße 1, 65366 Geisenheim Architektur bez+kock architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart Bauherr Land Hessen, vertreten durch Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, Niederlassung West, Wiesbaden Fertigstellung 2025

Die drei markanten Häuser entfalten gemeinsam mit der vorhandenen Bebauung eine identitätsstiftende Ensemblewirkung für die junge Hochschule Geisenheim. Die Neubauten werden in einer durchgängigen Form- und Materialsprache entwickelt, um dem Campus eine attraktive Mitte mit hohem Identifikationspotenzial zu verleihen. Gestockter Beton, kräftige Holzelemente und großformatige Glas-scheiben formulieren eine unverwechselbare Corporate Identity von zeitgenössischer Rustikalität.



Doppelhaus mit Fernblick

Standort Waldstraße 31, 65329 Hohenstein Architektur
Börries Götsch Architektur, Schmitt Bauherr privater Bauherr Fertigstellung 2024

Von der Straße aus kaum sichtbar, entfaltet sich das Haus über drei Ebenen am 45 Grad steilen Hang. Das Erdgeschoss auf der Straßenebene bietet einen fantastischen Blick über den Ort und den Taunus. Die Terrasse fungiert als Aussichtsplattform, und auch die übrigen Zimmer genießen diesen außergewöhnlichen Ausblick. Die Fassade ist hell und vorvergraut und bildet einen markanten Kontrast zum schwarzen Nachbarhaus. Das Haus ist in Holzständerbauweise errichtet und ist mit Wärmepumpe, dezentraler Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.



Main-Taunus-Schule

Sanierung und Erweiterung

Standort Rudolf-Mohr-Straße 4, 65719 Hofheim am Taunus
Architektur Rigoll Architekten, Wiesbaden Bauherr Main-Taunus-Kreis, Der Kreisausschuss Hochbau- und Liegenschaftsamt, Hofheim am Taunus Fertigstellung 2025

Die Main-Taunus-Schule ist ein sechszüiges Gymnasium. Das alte viergeschossige Hauptgebäude aus den 1970er-Jahren wurde im Zuge der Generalsanierung umgebaut und um fehlende Räumlichkeiten erweitert. Das Gebäude wurde nach Passivhausstandard energetisch saniert und hat eine zeitgemäße Raumaufteilung erhalten. Das Hauptgebäude wurde um einen zweigeschossigen Passivhaus-Neubau für den Fachbereich Musik und die Aula ergänzt. Beide Gebäude bilden ein Ensemble und fassen räumlich den Schulcampus.



Standort Königsberger Straße 68, 65830 Kriftel Architektur Stefanie Wunder M.Sc. Architektin, Kriftel Bauherren Bauherrengemeinschaft Kellersmann/Wunder, Kriftel Fertigstellung 2025

Das Projekt Haus K steht für Nachverdichtung statt Neubau. Es transformiert ein Einfamilienhaus aus den 1980er-Jahren in Kriftel zu einem nachhaltigen Mehrgenerationenhaus mit drei Wohneinheiten. Durch die energetische Sanierung und einer Erweiterung in Holzhybridbauweise entstanden im Haus-im-Haus-Konzept individuell angepasste Wohnräume der beiden Brüder mit Familien und deren Mutter. Das Gebäude erreicht den KfW-40-EE-Standard und verfügt über eine Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe sowie Regenwassernutzung.



Standort Kleyerstraße 82, 60326 Frankfurt am Main
Architektur Stefan Forster GmbH, Stefan Forster Dipl.-Ing.
Architekt, Frankfurt am Main Bauherrin Swiss Life Asset
Managers Deutschland GmbH, Köln Fertigstellung 2025

Eine Nutzungsmischung von Wohnen mit Läden und Kita und der klaren städtebaulichen Orientierung am Blockrand leistet auch die soziale Mischung einen Beitrag zu einer gelingenden Quartiersentwicklung: Eine Vielzahl unterschiedlicher Wohnungsgrößen und die Kombination von geförderten und frei finanzierten Wohnungen ermöglicht eine für das Quartier typische, heterogene Sozialstruktur.



Charles-Hallgarten Schule

Erweiterungsbau in Holzmodulbauweise

Standort Am Bornheimer Hang 10, 60386 Frankfurt am Main
Architektur Hirschmuellerschmidt Architektur GmbH, Darmstadt
Bauherr Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch das Amt für Bau und Immobilien
Fertigstellung 2024

Mit dem Neubau eines freistehenden, zweigeschossigen Ergänzungsbaus in modularer Holzbauweise wurde der Raumbedarf der Charles-Hallgarten-Schule in Frankfurt nachhaltig gedeckt. Die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung erhält differenzierte Unterrichts-, Betreuungs- und Rückzugsräume. Vorgefertigte Brettsperrholz-Elemente ermöglichten eine zügige Montage, flexible Nutzungen und erfüllen die Anforderungen an Brandschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.



Standort Sudermannstraße 1/42 / Stefan-Zweig-Straße 1/17, 60431 Frankfurt am Main Architektur Stefan Forster GmbH, Stefan Forster Dipl.-Ing. Architekt, Frankfurt am Main Bauherrin ABG FRANKFURT HOLDING, Frankfurt am Main Fertigstellung 2025

Die Kombination von architektonisch-städtebaulichen Strategien zur Aktivierung von Außenräumen und der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Schichten machen den Umbau der Platensiedlung zu einem Modellprojekt nachhaltiger Stadtentwicklung. In einem ersten Schritt werden die Dächer der bestehenden Zeilenbauten zurückgebaut und mittels einer modular aufgebauten Holzkonstruktion von drei auf fünf Geschosse aufgestockt und weitere Neubauten als Kopfbauten ergänzt.



74 Wohnen in der Haebelinstraße

Standort Haebelinstraße 40-42 / Landgraf-Philipp-Straße 36-40, 40-42 + 36-40, 60431 Frankfurt am Main Architektur raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH, Frankfurt am Main Bauherrin FRANK Siedlungsbaugesellschaft mbH & Co. KG, vertreten durch FRANK Immobilien und Lebensformate GmbH, Hamburg Fertigstellung 2025

Im gewachsenen Stadtteil Eschersheim in Frankfurt am Main entsteht durch maßvolle Nachverdichtung ein zeitgemäßes Wohnensemble, das sich selbstverständlich in seine Umgebung einfügt. Vier Punkthäuser und eine straßenbegleitende Zeile formen klare Raumkanten und rahmen einen geschützten, grünen Innenhof als gemeinschaftlichen Mittelpunkt. Die KfW-55-Mietwohnungen mit ein bis vier Zimmern reagieren auf die Wohnungsknappheit und schaffen qualitätsvollen Lebens- und Wohnraum im städtischen Kontext.



75

Standort Eschersheimer Landstraße 589, 60433 Frankfurt am Main Architektur Stefan Forster GmbH, Stefan Forster Dipl.-Ing. Architekt, Frankfurt am Main Bauherrin Broßstraße 9 GmbH, Frankfurt am Main Fertigstellung 2025

Das Neubauvorhaben „Weißer Stein“ liegt prominent am gleichnamigen Platz im Zentrum von Frankfurt-Eschersheim. Der längliche, nach Osten abgeknickte Baukörper folgt dem Straßenverlauf und bildet die nördliche Kante des dreieckigen Platzes. Hier ersetzt er ein zweigeschossiges Haus (mit 1-Euro-Shop im Erdgeschoss) und eine Lagerhalle aus den 1970er-Jahren.



Grundschule Bockenheim

Sanierung und Umnutzung

Standort Schloßstraße 29-31, 60486 Frankfurt am Main
Architektur HGP Architekten Leben Kilian PartG mbB,
 Frankfurt am Main Bauherr Magistrat der Stadt Frankfurt
 am Main, vertreten durch das Amt für Bau- und Immobilien
Fertigstellung 2026

Durch die umfassende Sanierung und Umnutzung eines historischen Schulgebäudes entstand eine moderne und ganztagsfähige Grundschule für rund 300 Kinder. Historische Bauelemente wurden freigelegt und mit zeitgemäßen Lernlandschaften, flexiblen Unterrichtsräumen sowie Bereichen für Nachmittagsbetreuung, Verwaltung, Bibliothek, Sport und Aula kombiniert. So entstand ein funktionaler und inklusiver Lernort, der eine zeitgemäße, kindgerechte Atmosphäre mit dem Charakter der alten Bausubstanz vereint.



Standort Rödelheimer Landstraße 13, 60487 Frankfurt am Main Architektur BGF+ Architekten PartG mbB Bordt Götz Mehlo, Wiesbaden Bauherrin Instone Real Estate Development GmbH, Frankfurt am Main Fertigstellung 2025

Zeitweise war das Schönhof-Viertel Hessens größte Baustelle. Mit den Bauten der nördlichen Baufelder C2 und C3 konnten BGF+ Architekten PartG mbB wesentliche Bausteine zu dem neuen, zentrumsnahen Wohnquartier in Frankfurt-Bockenheim beitragen.



Neues Bauen neu gedacht

Standort Damaschkeanger 129, 60488 Frankfurt am Main
Architektur Architektur Sommerkamp, Frankfurt am Main
Bauherrin Antje Sommerkamp, Frankfurt am Main Fertigstellung 1926

Als Wohnhaus des Neuen Bauens steht das Ernst-May-Haus für einen architektonischen Aufbruch hin zu funktionalem, sozial orientiertem Wohnen der 1920er-Jahre. Die Sanierung setzt auf einen sensiblen Umgang mit der historischen Substanz und macht die ursprünglichen Qualitäten – klare Grundrisse, funktionale Details und reduzierte Materialien – wieder erlebbar. Zeitgemäße Anforderungen werden behutsam integriert und respektieren den Charakter des Bestands.



Neubau **Fraunhofer-Institut** für Translationale Medizin und Pharmakologie ITMP

Standort Sandhöfer Allee 1, 60528 Frankfurt am Main
Architektur wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh, Frankfurt am Main
Bauherrin Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
Fertigstellung 2025

In unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum ist mit dem Neubau des ITMP ein wichtiger Ort für die translationale Forschung und Medizin entstanden. Das Institut versteht sich als Brücke zwischen experimenteller Forschung und klinischer Anwendung an Patienten. In modernster Infrastruktur werden hier aus medizinischen Erkenntnissen über Erkrankungen infolge eines gestörten Immunsystems innovative Therapien und Medikamente entwickelt und diese dann direkt in die Gesundheitsversorgung übertragen.



Standort Mörfelder Landstraße 362, 60528 Frankfurt am Main
Architektur LIESL BAUMEISTER Architekten Part mbB,
 Frankfurt am Main
Bauherrin Eintracht Frankfurt Stadion GmbH, Frankfurt am Main
Fertigstellung 2025

Im Stadion Deutsche Bank Park befand sich eine in die Jahre gekommene VIP-Loge. Diese wurde unter dem Deckmantel einer gehobenen Apfelweinwirtschaft umgebaut. Die Theke wurde erneuert und durch eine neu gesetzte Öffnung in einer tragenden Innenwand umstrukturiert. Das Ergebnis ist ein Innenraum, der vom Caterer optimal bespielt werden kann und den Besuchern durch einen Stehbereich und einem klassischeren Gasträum verschiedene Aufenthaltsqualitäten bietet.



Standort Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main
Architektur Rittmannsperger Architekten GmbH, Darmstadt
Bauherr Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Kulturamt
Fertigstellung 2025

Mit einer umfassenden Sanierung wurde das DAM – Deutsches Architekturmuseum von 2021 bis 2025 technisch, funktional und energetisch grundlegend erneuert. Brandschutz, Gebäudehülle und Infrastruktur wurden modernisiert, die Fassaden gedämmt und die Dächer, Fenster sowie die Glasflächen mit Sonnenschutz ertüchtigt. Das denkmalgeschützte Ensemble mit dem „Haus-im-Haus-Konzept“ von Oswald Mathias Ungers aus dem Jahr 1984 blieb in seiner architektonischen Identität bewahrt und wurde zukunftsfähig weiterentwickelt, sodass ein zeitgemäßer Museumsbetrieb gewährleistet ist.



90 SOLIDARISCH_NACHHALTIGER_RAUM

Stadtreparatur auf einem Konzeptgrundstück

Standort Bolongarostraße 112, 65929 Frankfurt am Main
Architektur agplus Klaus Korbjuhn Dipl.-Ing. (FH) Architekt,
Frankfurt am Main Bauherrin sonara eG, Frankfurt am Main
Fertigstellung 2025

Der Bestandsbau wurde zur Hälfte zurückgebaut und als künstliche Ruine erhalten, um das unbeheizte Treppenhaus mit Aufzug aufzunehmen. Der viergeschossige Neubau mit fünf Clusterwohnungen ermöglicht flexible 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen. Ein Gründach mit Photovoltaik und Regenrückhaltung leistet einen aktiven Beitrag zur Schwammstadt. Mit nur 30 Quadratmetern pro Person fördert das Projekt suffizientes Wohnen, solidarisch geteilte Nutzungen und einen gemeinschaftlich intensiv genutzten Raum für das Quartier.



Sanierung denkmalgeschütztes Schulhaus

Standort Justinusplatz 7, 65929 Frankfurt am Main
Architektur berresheim.architekten BDA, Bettina Berresheim
 Dipl.-Ing. Architektin Innenarchitektin, Frankfurt am Main
Bauherr Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Schulamt,
 vertreten durch das Amt für Bau und Immobilien, Frankfurt
 am Main Fertigstellung 2025

Das spätklassizistische Schulgebäude von 1840 hatte massive Schäden an den Fachwerkwänden im zweiten Obergeschoss, dem Dachtragwerk und der Fassade. Das Schulhaus wurde im Inneren komplett saniert. Besonders berücksichtigt wurde die denkmalverträgliche Verlegung der technischen Installationen. Durch die Beseitigung unpassender Einbauten und die Sanierung historischer Elemente konnte ein Gesamteindruck erzielt werden, der die historische Gestaltung respektiert und den heutigen Ansprüchen des Unterrichts genügt.



Standort Schöffenstraße 9 b/c, 65933 Frankfurt am Main
Architektur schneideroelsen Architektengesellschaft mbH,
 Berlin mit Mader Mauder Architekten, Frankfurt am Main
Bauherrin Mietshaussyndikatsprojekt KOLLE GmbH, Frankfurt
 am Main Fertigstellung 2025

Der Neubau für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt auf einer Brachfläche neben der A5 will die üblichen Standards im bezahlbaren Wohnungsbau hinterfragen. Investitionen in einen differenzierten Baukörper und eine effiziente Gebäudehülle mit großzügigen Fenstern schaffen individuelle Wohnsituationen und eine große Zufriedenheit und Identifikation bei den Bewohnern. Einsparungen bei konstruktiv nicht erforderlichen Aufbauten und Verkleidungen ermöglichen eine aktuell in Frankfurt am Main unerreichte Miete.



Standort Vorfahrt Terminal 1, 60574 Frankfurt am Main
Flughafen Architektur AS+P Albert Speer + Partner GmbH,
 Frankfurt am Main Bauherrin Fraport AG, Frankfurt am Main
Fertigstellung 2025

Mit der neuen PTS-Station am Terminal 1 entsteht die Endstation der vollautonomen Sky Line-Bahn. Aufgeständert über dem neuen Busbahnhof verbindet sie das Terminal 1 mit dem Fernbahnhof und dem Sheraton-Hotel zu einem durchgehenden Wegenetz. Über der Vorfahrt schwebt ein filigranes Dach auf skulpturalen „Baumstützen“, während darunter der Busverkehr ungestört weiterläuft. Transparente Stege zeigen den Weg und verkürzen Distanzen. Aus Infrastruktur wird ein Ort: Orientierung statt Umwege.



Standort Airportring / Hugo-Eckener-Ring, Terminal 1, 60549 Frankfurt am Main Flughafen Architektur netzwerkarchitekten gmbh Höhe Scharabi Schiffer Schuh Schwieger Witan, Darmstadt Bauherrin Fraport AG, Frankfurt am Main Fertigstellung 2025

Am Frankfurter Flughafen erwartet Fluggäste ein neuer Check-in-Bereich mit benutzerfreundlichen Self-Service-Automaten, die in den 50 Jahre alten architektonischen Kontext des Terminal 1 integriert wurden. Durch eine Überformung der Decke öffnet sich der Raum unter der Galerie zur Passagierhalle. Die Reisenden werden eingeladen an den neuen Automaten die Gepäckaufgabe selbst vorzunehmen. Das neue System ist so konzipiert, dass bei Bedarf zusätzlich Personal an Schaltern zur Verfügung steht.



100 Sedanplatz-Park

Standort Sedanplatz 1, 65183 Wiesbaden Landschaftsarchitektur BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten PartG mbB, Mainz Bauherrin Landeshauptstadt Wiesbaden, Grünflächenamt Fertigstellung 2025

Die Struktur des Platzes orientiert sich an der klaren Formensprache des 19. Jahrhunderts. Die Besetzung der beiden Stirnseiten mit Einbauten wurde wieder aufgegriffen. Der Platz wurde auf seine historische Größe erweitert, übergeordnete Wegeverbindung wieder hergestellt. Er lebt vom Kontrast des Platanendachs mit dem hellen Bodenbelag, der von grünen Staudenpflanzungen eingerahmt wird. Alle Bäume konnten erhalten werden. Zahlreiche Bänke und ein großes Sitzpodest laden zum Ausruhen ein.



102 Oranienschule

Standort Oranienstraße 7, 65185 Wiesbaden Architektur architekturbüro10, Weiterstadt Bauherrin Landeshauptstadt Wiesbaden, Schulamt, vertreten durch das Hochbauamt
Fertigstellung: 2025

Behutsame Sanierung der drei straßenläufigen Gebäude der Oranienschule von 1869 mit denkmalgerechter Ertüchtigung von Dach, Tragwerk und Fassade. Restaurierung der Putzfassade mit Natursteinelementen, Einbau neuer Holzfenster und Erneuerung der technischen Infrastruktur inklusive Lüftung und Trinkwasser. Die historische Aula wurde akustisch verbessert und mit LED-Beleuchtung aufgewertet. Im Untergeschoss entstand eine WC-Anlage für Schülerinnen und Schüler.



103

LIVIRO Living Rotunda – eine neue Ebene für die Hochschulbibliothek

Standort Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden Architektur DÖLL Innenarchitekturbüro mit raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH, Frankfurt am Main Bauherrin Hochschule RheinMain, Wiesbaden Fertigstellung 2025

Durch die behutsame Umgestaltung der Rotunde der Hochschulbibliothek Wiesbadener Campus „Unter den Eichen“ entsteht aus einem bisher wenig genutzten Raum ein einladender Lern-, Veranstaltungs- und Aufenthaltsort. Zentrales Element ist ein skulpturales Rummöbel, das unterschiedliche Arbeits- und Aufenthaltszonen schafft. Natürliche Materialien, verbesserte Akustik, integrierte Beleuchtung sowie barrierefreie Lösungen fördern eine angenehme Atmosphäre und stärken die Bibliothek als sozialen Ort.



106 Sporthalle mit Lernatelier, Campus Klarenthal

Standort Am Kloster Klarenthal 7 a, 65195 Wiesbaden
Architektur plus bauplanung gmbh, Neckartenzlingen
Bauherr Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau,
Wiesbaden Fertigstellung 2024

Der Neubau erweitert das Hauptgebäude des Campus Klarenthal, eine reformpädagogische Schule, um eine Einfeld-Sporthalle und ein Lernatelier. Die 430 Quadratmeter große Halle mit Profilglas und hellen Holzoberflächen ist direkt an das Hauptgebäude angebunden und bietet eine helle, freundliche Atmosphäre. Darüber liegt ein offen gestaltetes Lernatelier für eigenverantwortliches Lernen. Der Holzhybrid-Neubau erfüllt den KfW-55-Standard.



108 Elisabeth-Selbert-Schule

Standort Willi-Werner-Straße 3, 65199 Wiesbaden
Architektur Dorsch Engineers GmbH, Wiesbaden Bauherrin
WiBau GmbH, Wiesbaden Fertigstellung 2025

Die Elisabeth-Selbert-Schule in Wiesbaden ist ein modernes Gymnasium mit Lernhäusern, einer Zweifeld-Sporthalle mit begehbaren Dachterrasse, einer großzügigen Mensa und Aula sowie Fachbereichen für Musik, Kunst und Naturwissenschaften. Als Schule mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit bietet sie innovative Lernräume und digitale Arbeitsbereiche. Flexible Raumstrukturen und großzügige Außenflächen fördern gemeinschaftliches, selbstständiges und zukunftsorientiertes Lernen.



Standort Alfred-Delp-Straße 53 a, 65201 Wiesbaden
Architektur grabowski.spork GmbH, Wiesbaden Bauherrin
Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für soziale Arbeit,
vertreten durch die SEG Stadtentwicklungsgesellschaft
Wiesbaden mbH, Wiesbaden Fertigstellung 2025

Drei dunkle Dächer prägen den Baukörper der Kita St. Georg. Der zweigeschossige Holzhybrid-Neubau mit schwarzer Holzlamellenfassade verbindet zwei Geländeebenen. Der Zugang erfolgt über die untere Ebene. Hier liegen auch der Mehrzweckraum, die Küche und die Verwaltung. Im Obergeschoss öffnen sich unter den drei Dächern Erlebnisräume für kleine Entdecker. Die Gruppenräume orientieren sich zum höher gelegenen Spielgarten. Eine integrierte Photovoltaik-Anlage auf den Dächern sorgt für nachhaltigen Betrieb.



Standort Hermann-Löns-Straße 59, 65201 Wiesbaden
Architektur ROSA Wirtz Architektur PartG mbB, Frankfurt am Main
Bauherrin GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH, Wiesbaden
Fertigstellung 2025

Als innerstädtische Nachverdichtung reagiert die Quartiersstruktur auf den städtebaulichen und gesellschaftlichen Kontext. Ein barrierefreier Anger mit Quartiersplatz und fußläufige Verbindungen strukturieren das Hanggrundstück. Einundzwanzig, kompakte, teils gekoppelte Häuser überspielen den Höhenunterschied innerhalb der Gebäude und bilden drei grüne Höfe. Vielfältige Wohnungstypologien für unterschiedliche Haushaltsstrukturen ergänzen das Angebot an bezahlbarem Wohnraum im Stadtteil.



Standort Berta-Cramer-Ring 30, 65205 Wiesbaden
Architektur grabowski.spork GmbH, Wiesbaden
Bauherrin Fyra Immobilienverwaltungs KG, Wiesbaden
Fertigstellung 2025

Klare Architektur trifft auf konsequentes Low-Tech und durchdachtes Nutzungskonzept. Flexibel teilbare und nur natürlich zu belüftende Büroflächen sowie S2-Labore gruppieren sich um die begrünten Höfe der Kammstruktur. Ein großer Konferenzbereich sowie ein integriertes medizinisches Boardinghaus ergänzen das Raumprogramm. Der verputzte monolithische Poroton-Mauerwerksbau kommt ohne zusätzliche Dämmung aus. Die Nutzung von Geothermie und Photovoltaik sorgt für nahezu autarke Energieversorgung.



Standort Tempelhofer Straße 57, 65205 Wiesbaden
Architektur architektei mey gmbh, Frankfurt am Main
Bauherrin Landeshauptstadt Wiesbaden, Sportamt, vertreten durch das Hochbauamt Fertigstellung 2025

Die Dreifeld-Sporthalle der Hermann-Ehlers-Schule für Schul- und Vereinsnutzung schließt den Schulhof räumlich ab. Der Eingang orientiert sich an dem die Schulpavillons verbindenden überdachten Gang. Dem Geländeverlauf folgend sind Foyer, Tribüne, Teeküche und Kraftraum ebenerdig erreichbar. Eine Sitzstufenanlage mit Blick auf das Außensportfeld erschließt die im Untergeschoss liegenden Sportflächen, Umkleiden und Technikräume. Die Lärchenholz-Lattung der Fassade dient zugleich als Sonnenschutz.



Helling Höfe

Neubau Wohnquartier und Nahversorgungszentrum

Standort An der Helling 4-8 / Wiesbadener Straße 85 a-c / Eleonorenstraße 127-131, 55252 Wiesbaden Architektur Planungsbüro Andrzej Lyson Dipl.-Ing., dreissigacker architekten GbR Klaus Dreissigacker Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA und schneider+schumacher Planungsgesellschaft AG, Frankfurt am Main Bauherrin Helling Höfe GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main Fertigstellung 2026

Die Helling Höfe bilden ein neues urbanes Wohnquartier im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kastel. Direkt an der Rheinuferpromenade gelegen, umfasst das Quartier 177 Wohnungen sowie Flächen für Einzelhandel und Gewerbe. Architektonisch gliedert sich das Ensemble in einen Gebäuderiegel entlang der Wiesbadener Straße und sechs Punkthäuser, deren Geschossigkeit zum Rhein hin abgestaffelt ist – wodurch eine fließende Verbindung zwischen Rheinufer und Wohnquartier entsteht.



Standort Johann-Strauß-Weg 27, 63069 Offenbach am Main
Architektur raum z architekten GmbH, Frankfurt am Main
Bauherr Magistrat der Stadt Offenbach am Main, vertreten durch das Amt für Planen und Bauen Fertigstellung 2024

Das neue Jugend- und Familienzentrum liegt an der J.-F.-Kennedy-Promenade und integriert sich harmonisch in die grüne Umgebung. Zwei versetzte Gebäudeteile bieten Räume für ein Jugendzentrum, einen Hort und ein Familienzentrum. Ein zentraler Eingangsbereich verbindet die Bereiche, während Innenhöfe für Licht und Aufenthaltsqualität sorgen. Die Außenanlagen bieten Spiel- und Rückzugsorte für alle Altersgruppen und setzen das Konzept „alle unter einem Dach“ fort.



122**Neubau Kita 1 Friedensstraße**

Standort Friedensstraße 126, 63071 Offenbach am Main
Architektur Architekten B+P Bauconsulting GmbH, Darmstadt
Bauherr Magistrat der Stadt Offenbach am Main Fertigstellung 2023

Die fünfzügige Kindertagesstätte mit Krippen-Bereich wurde in Massivbauweise errichtet. Die Funktionen des solitären Baukörpers gliedern sich über zwei Ebenen um eine zentrale, zweigeschossige Halle, als zentrales Erschließungs-Element. Die zentrale Halle wird über Dachflächenfenster belichtet. Ein umlaufender Gang im Obergeschoss mit gestaltprägender halbdurchlässiger Holzlamellenfassade gewährleistet für die Gruppenräume im Obergeschoss zusätzlich die Erschließung der Freianlagen.

Offenbach am Main

**123**

Stadt Offenbach

Standort Bürgeler Straße 60, 63075 Offenbach am Main
Architektur plus bauplanung gmbH, Neckartenzlingen
Bauherr Magistrat der Stadt Offenbach am Main, vertreten durch das Amt für Planen und Bauen Fertigstellung 2026

Der 2026 fertiggestellte Neubau der dreizügigen Grundschule bildet den ersten Bauabschnitt der Neuordnung des Schulcampus. Der dreigeschossige Bau wurde konsequent als konstruktiver Holzbau realisiert. Jahrgangcluster mit offenen Lernfluren, differenzierten Rückzugsbereichen und viel Tageslicht unterstützen moderne pädagogische Konzepte. Die warme Materialität schafft eine gemeinschaftliche Atmosphäre – ein zukunftsfähiger kommunaler Bildungsbau.



Gustav-Brunner-Schule

Neubau Cluster-Grundschule mit Umbau und Sanierung
zur Ganztagsgrundschule

Standort Rudolf-Diesel-Straße 22, 65462 Ginsheim-Gustavs-
burg Architektur klaus leber architekten Part mbB BDA,
Darmstadt Bauherr Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Fertigstellung 2024

Der dreigeschossige Cluster-Grundschul-Neubau bildet mit dem modernisierten Bestandsgebäude das Ensemble der Ganztagschule. Offene Raumzusammenhänge von Aula, Mensa und Schulhof sowie innerhalb der Jahrgangskluster mit flexiblen Lernlandschaften fördern moderne Pädagogik und bieten Raum für Austausch und Miteinander. Sichtbare Holzoberflächen der Hybridbauweise prägen eine natürliche Atmosphäre und ein gutes Raumklima. Ein nachhaltiger Ort des Lernens, der Architektur und Pädagogik verbindet.



Standort Hessenring 16-38, 65428 Rüsselsheim am Main
Architektur FFM-ARCHITEKTEN. Tovar + Tovar PartG mbB,
 Frankfurt am Main Bauherrin gewobau Gesellschaft für
 Wohnen und Bauen Rüsselsheim, Rüsselsheim am Main
Fertigstellung 2025

Mit Aufstockungen und dreigeschossigen „Satelliten“ aus Holz wurde eine Wohnanlage aus den 1960er-Jahren mit vier dreigeschossigen Zeilen weitergebaut. Gestaltprägend sind – neben den warmen Holztönen – die außenliegenden Stege mit Treppen, Aufzügen und Laubengänge, welche 62 der 124 Wohnungen barrierefrei erschließen. Durch die Setzung der Neubauten zwischen alten Bäumen, der Farben der Vordächer und Treppen entstehen lebendige Plätze, Spiel- und Grünflächen an mäandernden Wegen in offener Landschaft.



Standort Am Schwimmbad 10, 64347 Griesheim
Architektur Architekturbüro Leinhäupl + Neuber GmbH,
Landshut Bauherrin Da-Di-Werk Eigenbetrieb für Gebäude-
und Umweltmanagement des Landkreises Darmstadt-
Dieburg, Darmstadt Fertigstellung 2025

Mit dem Neubau der Carlo-Mierendorff-Schule, einer vierzügigen, inklusiven Ganztagsgrundschule mit Lernclustern, ist im Osten Griesheims ein neuer Bildungscampus entstanden. Der Vorgängerbau von 1959/60 wurde durch einen dreigeschossigen, in S-Form geschwungenen Baukörper ersetzt und verbindet die nördlich gelegene Sporthalle der Schule, die benachbarte Kindertagesstätte und die südlich anschließende Schule am Kiefernwäldchen zu einem Gesamtensemble.



132 Fuß- und Radwegebrücke

Standort Bundesstraße B426A / Am Alten Graben 6,
64367 Mühlthal Architektur netzwerkarchitekten gmbh
Höhne Scharabi Schiffer Schuh Schwieger Witan, Darmstadt
Bauherrin Gemeinde Mühlthal Fertigstellung 2024

Die Fuß- und Radwegebrücke wurde von netzwerkarchitekten gmbh gemeinsam mit Tragraum Ingenieure Part mbB für die Gemeinde Mühlthal und Riese & Müller GmbH entwickelt. Sie verbindet den neuen zentralen Mitarbeiterparkplatz mit dem Firmengelände des Fahrradherstellers. Dabei überquert sie als Skulptur die Bundesstraße B426A deren Elemente einem geometrischen Formbildungsprozess folgen, welcher unmittelbar aus den Anforderungen von Tragwerk und Verkehr abgeleitet ist.



Standort Sonnenstraße 4, 6 + 8, 64285 Darmstadt
Architektur HHS Planer + Architekten AG, Kassel
Bauherr bauverein AG, Darmstadt Fertigstellung 2025

Auf dem 34 Hektar großen Areal der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung wächst ein neues Stück Stadt – ein CO₂-neutral bilanziertes Quartier für über 3.000 Menschen. Das Ludwigshöhviertel vereint innovative Mobilität, energiearme Architektur, Fassaden und Dachbegrünung sowie Solartechnik. Nahversorgung, Bildungscampus, Grün- und Spielflächen bereichern den Alltag. Im Cluster 4 formen sechs geförderte Langhäuser und drei frei-finanzierte Punkthäuser zwei offene Blockstrukturen.



136

Neubau Merck Learning Center

Standort Frankfurter Straße 120, 64293 Darmstadt
Architektur Hirschmuellerschmidt Architektur GmbH,
Darmstadt Bauherrin Merck KGaA, Darmstadt Fertigstellung
2024

Das Learning Center vereint auf sieben Etagen und auf rund 13.000 Quadratmeter die Ausbildung von ca. 600 Auszubildenden von Merck KGaA. Zentrales Element ist ein offenes Atrium, das alle Funktionen verbindet – von Laboren und Werkstätten bis zu Büro- und Aufenthaltsbereichen. Der kompakte Neubau mit der klar gegliederten Elementfassade markiert den nördlichen Stadteingang Darmstadts und setzt mit nachhaltigem Energiekonzept und DGNB-Gold-Standard ein architektonisches Zeichen.

Darmstadt



137

Stadt Darmstadt

138 Kunstdepot Darmstadt

Standort Mainzer Straße 83, 64293 Darmstadt Architektur 1100: Architekten Riehm Piscuskas PartG mbB, Frankfurt am Main Bauherrin Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG, Darmstadt Fertigstellung 2023

Als Zentraldepot vereint das Kunstdepot Darmstadt die Bestände von fünf kulturellen Institutionen an einem Ort. Neben den Depotflächen liegen hier u.a. Restaurierungsbereiche, wodurch räumlich und funktional nutzbare Synergien entstehen. Die komplexen internen Abläufe wurden gemeinsam mit den Nutzern zu klar organisierten Prozessen verdichtet. Das zertifizierte Passivhaus bietet mit seiner trägen Gebäudehülle und einer ausgefeilten Gebäudetechnik ideale Lagerbedingungen für die Kulturschätze.



140 KITA „Kinderinsel“

Standort Kirnbergerstraße 12, 64287 Darmstadt Architektur netzwerkarchitekten gmbh Höhne Scharabi Schiffer Schuh Schwieger Witan, Darmstadt Bauherr Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt Fertigstellung 2026

Mit der Sanierung des Kindergartens aus den 1970er-Jahren sollte wieder ein geschützter Ort für Kinder entstehen. Modernisiert wurde nur das Erdgeschoss, bei sehr begrenztem Budget. Das teiloffene Raumkonzept fördert Geborgenheit und eigenständiges Entdecken. Neue Anforderungen wurden sensibel in den Bestand integriert, um gleichzeitig den bauzeitlichen Charakter in Materialität und Struktur zu bewahren. Es wurde das Raumklima verbessert, die natürliche Belichtung optimiert und neue Blickbeziehungen geschaffen.



Standort Brückenstraße 9, 64711 Erbach (Odenwald) Architektur liquid architekten, Reichelsheim Bauherren Nuno und Nelson Gameiro, Frankfurt am Main Fertigstellung 2025

Das repräsentative Fachwerkhaus aus dem frühen, 18. Jahrhundert wurde im Zuge einer umfassenden Sanierungsmaßnahme zu einem nach KfW-Effizienzhausstandard geförderten Wohngebäude mit nachhaltigen Materialien umgebaut. In die historische Bausubstanz wurde minimal eingegriffen, nicht historische Anbauten wurden vollständig zurückgebaut, die ursprüngliche Kubatur und Gestalt des Gebäudes wiederhergestellt. Die entstandenen sechs kleinen Wohneinheiten sind großzügig und zeitgemäß, offen und flexibel.



Standort Am Bürgerhaus 14, 64625 Bensheim Architektur
Architekten Ritz & Losacker GmbH, Weilburg Bauherr öffent-
licher Bauherr Fertigstellung 2021

Mit der umfassenden Sanierung und Neugestaltung des Bürgerhauses Bensheim wurde ein prägender Bau der 1970er-Jahre architektonisch und funktional neu positioniert. Eine klare, vorgelagerte Fassadenstruktur löst die frühere Massivität auf, stärkt den Bezug zum Stadtraum und definiert den Beauer Platz neu. Ergänzt durch verbesserte Barrierefreiheit, moderne Haustechnik und optimierte Nutzungen entsteht ein offenes, zeitgemäßes Bürgerhaus als aktiver Teil des öffentlichen Lebens.



Standort Joseph-Treffert-Straße 7, 64625 Bensheim
Architektur werk.um Architekten und Innenarchitekt PartG mbB, Darmstadt Bauherr Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße, Heppenheim Fertigstellung 2025

Das Gebäude entstand in einer Gesamtbauzeit von nur elf Monaten aus 84 vorgefertigten Holzmodulen mit einer Fassade aus Lärchenholz. Im Erdgeschoss bieten Mensa mit Küche und ein Mehrzweckraum viel Platz für gemeinsames Lernen und Begegnung. Die oberen Etagen, die dank Aufzug barrierefrei gestaltet sind, beherbergen neun Klassenzimmer, offene Differenzierungsbereiche sowie ein Lehrerzimmer. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und eine DGNB-Zertifizierung unterstreichen den hohen Nachhaltigkeitsanspruch.



Diese Broschüre erscheint zum Tag der Architektur am 27. und 28. Juni 2026.

Herausgeberin Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen KdöR vertreten durch den Präsidenten Gerhard Greiner, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, www.akh.de
Projektleiter Florian Dreher, Referent für Baukultur, Wirtschaft und Hochschulwesen, AKH, Wiesbaden Konzeption und Graphic Design Joachim Mildner Produktion Veronica Hums, Studio Joachim Mildner, www.joachimildner.com

Dank an alle beteiligten Planer*innen und Bauherr*innen sowie dem Auswahlgremium. Ein Dank gilt auch Johanna Reinwald, AKH und Ayyuece-Eda Okuyucu, AKH für ihre redaktionelle Unterstützung.

Printed in Germany

© Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
 Schutzgebühr EUR 10,00

Das Auswahlgremium setzt sich aus insgesamt sechs Expert*innen der verschiedenen Fachrichtungen (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung) und der berufsständischen Interessen sowie einer/einem Medienvertreter*in zusammen.

Das TdA 2026-Auswahlgremium war vertreten durch:

Lukas Hegele M.Sc. Stadtplaner, CITYFÖRSTER Brehm Hansen Niehüser Nolting Richter Seidel Sobota Part mbB Architekten Ingenieure Stadtplaner, Hannover

Johanna Rybak Innenarchitektin, Johanna Rybak Innenarchitektur, Düsseldorf

Ansgar Staudt Architekt, ansgar staudt architekten gmbh SIA, Basel

Petra Stephan Dipl.-Ing., Chefredakteurin, AIT Architecture Interior Design, Leinfelden-Echterdingen & Vorsitzende des Auswahlgremiums

Dimitra Theochari Architektin, Landschaftsarchitektin, ensphere GmbH, Hamburg

Holger Zimmer Architekt, A-Z Architekten & Vize-Präsident AKH, Wiesbaden

A

agplus Klaus Korbjuhn Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Frankfurt am Main **90**
 architekturbüro10, Weiterstadt **102**
 Atelier 30 Architekten GmbH, Kassel **8**

B

Baufrösche Architekten und Stadtplaner GmbH, Kassel **18, 22**
 berresheim.architekten BDA, Bettina Berresheim Dipl.-Ing. Architektin Innenarchitektin, Frankfurt am Main **92**
 bez+kock architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart **60**
 BGF+ Architekten PartG mbB Bordt Götz Mehlo, Wiesbaden **56, 80**
 BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten PartG mbB, Mainz **100**
 Architekten B+P Bauconsulting GmbH, Darmstadt **122**
 Bünemann & Collegen GmbH, Hannover **24**

C

CNK Planungsgesellschaft mbH, Hanau **42, 52**

D

dreissigacker architekten GbR Klaus Dreissigacker Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA, Frankfurt am Main **118**
 DÖLL Innenarchitekturbüro, Frankfurt am Main **104**
 Dorsch Engineers GmbH, Wiesbaden **108**

F

Fels Architekten, Baunatal **12**
 FFM-ARCHITEKTEN. Tovar + Tovar PartG mbB, Frankfurt am Main **128**
 Stefan Forster GmbH, Stefan Forster Dipl.-Ing. Architekt, Frankfurt am Main **68, 72, 76**
 foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies PartG mbB, Kassel **14**

G

grabowski.spork GmbH, Wiesbaden **110, 114**
 Börries Götsch Architektur, Schmitten **34, 62**
 Götte Landschaftsarchitekten GmbH, Frankfurt am Main **44**

H

herzig architekten und ingenieure gmbh, Darmstadt **30**
HGP Architekten Leben Kilian PartG mbB, Frankfurt am Main **78**
HHS Planer + Architekten AG, Kassel **18, 134**
Hille Tesch Architekten + Stadtplaner PartG mbB, Ingelheim **46**
Hirschmuellerschmidt Architektur GmbH, Darmstadt **70, 136**
hkr.architekten gmbh, Gelnhausen **48, 50**

L

klaus leber architekten Part mbB BDA, Darmstadt **126**
Architekturbüro Leinhäupl + Neuber GmbH, Landshut **130**
LIESL BAUMEISTER Architekten Part mbB, Frankfurt am Main **86**
liquid architekten, Reichelsheim **142**
Planungsbüro Andrzej Lyson Dipl.-Ing., Frankfurt am Main **118**

M

Mader Mauder Architekten, Frankfurt am Main **94**
architekthei mey gmbh, Frankfurt am Main **116**
mo+ messerschmidt oligmüller architekten PartG mbB, Frankfurt
am Main **26**
Möller Vey und Partner Architekten mbB, Fulda **28**

Architekturbüro Müntinga Puy Schimmelpfeng GbR, Bad Arolsen **153**
20

N

netzwerkarchitekten gmbh Höhe Scharabi Schiffer Schuh
Schwieger Witan, Darmstadt **98, 132, 140**

P

pätzold kremer architekten PartG mbB, Offenbach am Main **38**
planungsgruppeDREI Reuther Dreibholz und Partner Architekten
und Ingenieure PartG mbB, Mühlthal **36**
plus bauplanung gmbh, Neckartenzlingen **106, 124**
prosa Architektur + Stadtplanung BDA Quasten Rauh PartG mbB,
Darmstadt **58**

Q

Querkopf Architekten GmbH Co. KG, Hamburg **10**

R

raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH,
Frankfurt am Main **74, 104**

raum z architekten GmbH, Frankfurt am Main **54, 120**
 ROSA Wirtz Architektur PartG mbB, Frankfurt am Main **112**
 1100: Architekten Riehm Piscuskas PartG mbB, Frankfurt am Main
40, 138
 Rigoll Architekten, Wiesbaden **64**
 Rittmannsperger Architekten GmbH, Darmstadt **88**
 Architekten Ritz & Losacker GmbH, Weilburg **32, 144**

S

schneideroelsen Architektengesellschaft mbH, Berlin **94**
 schneider+schumacher Planungsgesellschaft AG, Frankfurt am Main
118
 Robin und Marco Schüler Dipl.-Ing. Architekten, Kassel **16**
 Architektur Sommerkamp, Frankfurt am Main **82**
 AS+P Albert Speer + Partner GmbH, Frankfurt am Main **96**

W

werk.um Architekten und Innenarchitekt PartG mbB, Darmstadt **146**
 wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh, Frankfurt am Main
84
 Stefanie Wunder M.Sc. Architektin, Kriftel **66**

B

Stephan Baumann bild_raum Architekturfotografie, Karlsruhe **127**
 Studio Olaf Becker, München **97**
 Gloria Bimamisa, Weiterstadt **103**
 Frank Blümmler Photographer, Frankfurt am Main **43, 53, 85**
 Lukas Brenner Architektur Fotografie, Stuttgart **107, 125**

E

Gotthart A. Eichhorn, eichhorn photography, Geiselbach **49**
 Thomas Eicken Architekturfotografie, Achern **137**

F

Lisa Farkas Fotografie, Frankfurt am Main **69, 73, 77, 93**
 Carolin Fels, Baunatal **13**

G

Fotografie Brigida González, Stuttgart **61**
 Börries Götsch, Schmittgen **35, 62**
 Gerhard Greiner, Kassel **19**

H

Roland Halbe Fotografie, Stuttgart **131**
 Eva Hanewinkel, Frankfurt am Main **87**
 Ralf Heidenreich Fotografie, Alsbach-Hähnlein **65, 135**
 Jörg Hempel Fotografie, Aachen **99, 133**
 Eva Hilgert, Frankfurt am Main **45**
 Maria Hiller, Frankfurt am Main **119**
 Hirschmuellerschmidt Architektur GmbH, Darmstadt **71**
 hkr.architekten gmbh, Gelnhausen **51**
 Friedrich Horn, Green Horn Media, Frankfurt am Main **91**

J

Martin Joppich, lumen-Fotografie, Kelkheim **39**

L

Kristof Lemp Fotografie, Darmstadt **143**
 LIQUID PHOTOGRAPHY Lösckke & Schöne GbR, Hamburg **11**

M

Fabian Mackeldey, Darmstadt **141**
 Mader Mauder Architekten, Frankfurt am Main **95**
 Michael Mehle, Mehle-Hundertmark Fotografie GbR, Einbeck
25
 Diether Mehlo, Wiesbaden **57**
 Meik Merkelbach Photography, Weinbach **33**
 Heiko Messerschmidt, Frankfurt am Main **27**
 Constantin Meyer Fotografie, Köln **9**
 Architekturbüro Müntinga Puy Schimmelpfeng GbR, Bad Arol-
 sen **21**

N

Thomas Neu Fotograf, Bensheim **145**

O

Thomas Ott, www.o2t.de, Mühlthal **31, 55, 75, 79, 81, 105,**
121, 147

P

Sebastian Pertsch, Mainz **101**

prosa Architektur + Stadtplanung BDA Quasten Rauh PartG mbB, Darmstadt **59**

R

Stefan Reuther, Mühlthal **37**

Arno Rothacker, FFM-ARCHITEKTEN. Tovar + Tovar PartG mbB, Frankfurt am Main **129**

Franziska Röder, Fulda **29**

S

Lisa-Marie Schmidt, Kassel **15**

Robin und Marco Schüler, Kassel **17**

Martin Skaliks, Darmstadt **123**

Eibe Sönnecken Fotograf, Darmstadt **113, 117**

Daniel Stalb, Kassel **23**

Stefan Streit Fotografie, Frankfurt am Main **109**

T

Christoph Tempes Photographie, Friedrichsdorf **83**

Fabrice Tesch, Hille Tesch Architekten + Stadtplaner PartG mbB, Ingelheim **47**

V

Fotografie Jean-Luc-Valentin, Frankfurt am Main **41, 111, 115, 139**

W

Rahel Welsen, Darmstadt **89**

Jesse Wiebe, Fotografie & Film, Hannover **25**

Boris Wunder, Kriftel **67**

Wieder neugierig?



**Der Tag der Architektur 2027
wie immer am letzten Juniwochenende
26. und 27. Juni 2027**